



Vorlage TA_46/2021
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 19.11.2021

Anlage

1: Schreiben Landrat R. Sigel
Rems-Murr-Kreis vom
18.12.2020

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

**Hagelabwehr im Mittleren Neckarraum, Projektzeitraum 2022 bis 2026
Beitrag des Landkreises Ludwigsburg zur Mitfinanzierung der Hagelflieger**

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Technik nimmt den Bericht zur Hagelabwehr zur Kenntnis.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Technik befürwortet, dass der Landkreis Ludwigsburg die Hagelabwehr in der nächsten fünfjährigen Projektlaufzeit (2022 bis 2026) weiterhin finanziell unterstützt. Er empfiehlt dem Kreistag/Verwaltungsausschuss, im Rahmen des Haushaltsplans 2022 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € jährlich zu beschließen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zur „Gemeinschaftsinitiative Hagelabwehr in der Region Stuttgart“ sowie eine Vereinbarung über den Finanzierungsbeitrag mit dem Landratsamt Rems-Murr abzuschließen. Darin wird die finanzielle Beteiligung des Landkreises Ludwigsburg unter den Vorbehalt der jährlichen Mittelbereitstellung im Haushaltsplan gestellt, da der Zuschuss eine Freiwilligkeitsleistung darstellt

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss Umwelt und Technik	Vorberatung, Beschluss	14.11.2016	öffentlich
Kreistag	Beschluss	09.12.2016	öffentlich
Ausschuss Umwelt und Technik	Vorberatung, Beschluss	19.11.2021	öffentlich
Kreistag	Beschluss (Haushaltsberatung)	10.12.2021	öffentlich

Finanzierung:

Verfügbares Budget	Jahr	Finanzierungsbedarf	Finanzhaushalt		Fachbereich:
10.000 €	2022	10.000 €	Ergebnishaushalt	X	27
10.000 €	2023	10.000 €	Produktgruppe/Investitionsauftrag: 5551-027		
10.000 €	2024	10.000 €			
10.000 €	2025	10.000 €			
	spätere	10.000 €			
40.000 €	Summe	50.000 €			
Bemerkungen / Deckungsvorschlag:			Bezeichnung: Transferleistungen		

Sachverhalt und Begründung:

Der Rems-Murr-Kreis koordiniert seit vielen Jahren den Einsatz der sogenannten „Hagelflieger“. Dabei handelt es sich um spezielle Flugzeuge, die bei heranziehenden Gewittern Silberjodid-Acetat als zusätzliche Kondensationspartikel in die Gewitterwolken einbringen, so dass sich anstelle von großen eine Vielzahl kleiner Hagelkörner bilden, die in der Regel schmelzen, bevor sie den Boden erreichen. Seit 2007 sind im Neckargebiet hierfür wieder zwei Flugzeuge im Einsatz.

Der Landkreis Ludwigsburg hatte sich in den 80er Jahren am „Pilotprojekt Hagelflieger“ finanziell beteiligt, war dann aber 1994 aus der Kofinanzierung ausgestiegen, da im Pilotprojekt damals die Wirksamkeit der Hagelflieger nicht statistisch abgesichert werden konnte. Erst für den letzten fünfjährigen Förderzeitraum, 2017 bis 2021, hatte sich der Ausschuss für Umwelt und Technik erneut mit dem Thema befasst und den Wiedereinstieg mit 10.000 €/Jahr für fünf Jahre beschlossen. Dies geschah auch aufgrund der Forderungen des Weinbauverbands und der Obstbauverbände, da der Kreis Ludwigsburg im Schutzgebiet der Hagelflieger liegt und deshalb aus Sicht der Verbände auch einen Beitrag zur Finanzierung der Hagelabwehr leisten sollte.

Hintergrund dieser Entscheidung für den Wiedereinstieg in die Förderung war auch, dass durch den Einsatz modernster Technik in der Meteorologie Unwetter heute deutlich besser prognostiziert werden können als früher. Gleichzeitig können durch Kommunikationsverbesserung zwischen Leitstelle und Cockpit die Flugzeuge gezielter zu den Gewitterzellen geleitet werden, so dass sich die Effizienz der flugzeuggestützten Hagelabwehr in den letzten 40 Jahren stetig verbessert hat.

Dennoch gibt es nach wie vor keinen exakten wissenschaftlichen Beweis für die Wirksamkeit der Hagelflieger, da es keine zwei gleichen Hagelzellen gibt, bei denen die Wirkung der Impfung gegenüber Nicht-Impfung konkret verglichen werden kann. Hagelabwehrvereine und Sachversicherer bestätigen jedoch einen signifikanten Rückgang der Schadensfälle in den Hagelschutzgebieten, weshalb z.B. die WGV sich an der Finanzierung der Hagelflieger maßgeblich beteiligt.

Die jährlichen Geschäftsberichte mit Haushaltsübersichten sind auf der Homepage des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis im Internet zu finden (Stichwort Hagelabwehr).

Die Geschäftsstelle Hagelabwehr arbeitet mit fünfjährigen Kooperationsverträgen mit den verschiedenen Finanzierungspartnern, um die Kosten für den Einsatz von 2 Hagelfliegern abzudecken (ca. 300.000 €/Jahr). Der nächste Fünfjahreszeitraum läuft von 2022 bis 2026.

Bereits im Dezember 2020 hatte Landrat Dr. Sigel vom Rems-Murr-Kreis unter anderem auch den Landkreis Ludwigsburg angeschrieben (**Anlage 1**) und um Fortführung der Mitfinanzierung im nächsten Projektzeitraum gebeten. Im Antwortschreiben wurde mitgeteilt, dass eine belastbare Auskunft zur weiteren Finanzierung der Hagelabwehr durch den Landkreis Ludwigsburg erst nach Abschluss der Haushaltsberatungen für das Jahr 2022 gegeben werden kann.

Die Hagelabwehr wurde in den letzten 15 Jahren von nur einem auf mittlerweile 7 Flugzeuge aufgestockt, die in Baden-Württemberg und der Pfalz im Einsatz sind. Die Betreiber sind trotz der hohen Kosten für Bereitstellung und Betrieb von der Effizienz der Hagelabwehr überzeugt. Die Anzahl der Schadensfälle und die Schadenshöhen sind nach Aussagen der Sachversicherer in den betroffenen Schutzgebieten zurückgegangen.

Weil veränderte Klimabedingungen zu immer mehr Unwettern und Hagelereignissen führen, muss versucht werden, die Schäden nach Möglichkeit zu minimieren. Besonders wichtig ist dies für die landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere in den Sonderkulturen Obst- und Weinbau, da hier enorme, teilweise existenzbedrohende Schäden durch Hagel entstehen können. Von einem wirkungsvollen Hagelfliegereinsatz profitieren aber wir alle – Unternehmen und Dienstleister der unterschiedlichsten Sparten ebenso wie Privatpersonen.

Die Hagelflieger sollten daher in einer Solidargemeinschaft von möglichst vielen Trägern gemeinsam finanziert werden. Insofern besteht großes Interesse an einer Mitfinanzierung der Hagelflieger durch die Landkreise. Dabei kommt es weniger auf die absolute Höhe des Betrages an, sondern vor allem auf die symbolische Wirkung, dass sich auch der Landkreis Ludwigsburg beteiligt, der mit seiner gesamten Kreisfläche innerhalb der Hagelschutzzone liegt.

Aus Sicht der Verwaltung kommt daher eine Fortsetzung der Mitfinanzierung durch den Landkreis Ludwigsburg in Höhe des bisherigen Zuschussbetrages in Betracht.